

Wie wird man Ordensschwester?

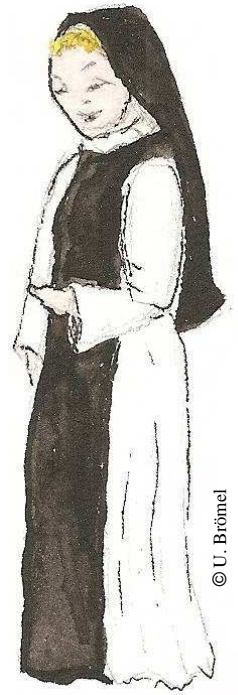
Gott ruft, wen er will
und wen er ruft,
den befähigt er auch dazu.

Otto Knoch

Kann man sich als Nonne bewerben? Muss man das Abitur haben? Braucht man eine geistliche Ausbildung? Muss man Latein können? Auf der Homepage der Abtei Lichtenthal kann man nachlesen, wie man Ordensschwester wird.



© U. Brömel



© U. Brömel

Jede Ordensberufung beginnt mit dem Ruf Gottes, der sich in einer großen Sehnsucht zeigt, Gott mit ganzem Herzen zu suchen und Ihm mit allen Kräften dienen zu wollen. Der heilige Benedikt sagt in seiner Regel im 58. Kapitel: „Man achte sorgfältig darauf, ob der Novize wahrhaft Gott sucht.“ Um dieser Frage nachzugehen, laden wir Frauen ein, in die Stille unseres Klosters zu kommen, an der Feier der Eucharistie (Abendmahl) und des Stundengebetes teilzunehmen, die Motivation im Gespräch zu klären und unsere Gemeinschaft kennenzulernen. [Neben der Motivation gibt es weitere Voraussetzungen:] Wer in einen Orden eintreten will, muss: mindestens 18 Jahre alt sein; eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung haben; getauft und gefirmt sein; körperlich und psychisch belastbar sein; eine reife Persönlichkeit sein.

Hat sich der Ruf Gottes nach einigen Besuchen im Kloster deutlicher gezeigt, und ist der Wunsch zum Eintritt in unsere Gemeinschaft spürbar, wird die Interessentin zunächst bis zu einem Jahr als **Kandidatin** aufgenommen. In dieser Zeit findet ein erstes Eingewöhnen in den klösterlichen Alltag statt.

Nach dieser Probezeit empfängt die angehende Schwester bei der **Einkleidung** das weiße Ordenskleid und einen **Ordensnamen** (heute ist es auch möglich, den Taufnamen zu behalten).

Nun folgt das Noviziatsjahr als eine Zeit der intensiven Einführung in das Ordensleben. Die Novizin erprobt sich im täglichen Unterricht, in der Mitarbeit und im Mitleben des klösterlichen Tages. Eine persönliche geistliche Begleitung trägt zur Klärung ihrer Berufung bei. Dadurch

vertieft sich ihre Liebe zu Christus und zur Gemeinschaft. Die Novizin kann sich nach Ablauf des Jahres in der **zeitlichen Profess** (Ordensgelübde; öffentliches Versprechen) **für drei Jahre** an Gott und das Kloster binden.

In den drei Jahren nach der zeitlichen Profess wird die Ausbildung im Noviziat weitergeführt, damit die Novizin immer tiefer in die Lebensgemeinschaft mit Christus und ihren Dienst im Kloster hineinwächst.

Der Unterricht im Noviziat umfasst Einführungen in die Regel des hl. Benedikt; die Spiritualität des Ordens; die Heilige Schrift, besonders die Psalmen; die Liturgie; die Kirchen- und Ordensgeschichte; die Grundwerte unseres Glaubens; den Gregorianischen Choral; die lateinische Sprache.

Wenn am Ende des Noviziats die Erfahrung steht, dass der Ruf Gottes das Leben der Novizin prägt und erfüllt, wird auch in ihr der Wunsch gereift sein, sich in der **Feierlichen Profess** durch das Ablegen der ewigen Gelübde Gott für immer zu schenken und sich auf Lebenszeit an unsere Gemeinschaft und den Orden zu binden. Die Novizin gelobt Beständigkeit (*stabilitas*), Gehorsam (*oboedientia*) und klösterlichen Lebenswandel (*conversatio morum*). Das gibt Raum zum Wurzelschlagen an diesem Ort, um im Hinhören auf Gottes Willen jeden Tag bei sich selber anzufangen und sein Leben am Evangelium zu orientieren.

www.abtei-lichtenthal.de

Aufgaben

1) Welche Stationen muss eine Frau durchlaufen, die in der Lichtenthaler Klostergemeinschaft aufgenommen werden will – vom ersten Betreten des Klosters bis zur endgültigen Aufnahme.

Ergänze die Tabelle, indem du bei jeder Station hinzufügst, was die Frau in dieser Zeit tun darf oder muss.

<i>Station</i>	<i>Dauer</i>	<i>Aufgaben / Möglichkeiten</i>
Vor dem eigentlichen Eintritt:		
Probezeit als Kandidatin		
Noviziatsjahr		
Zeitliche Profess		
Profess		

2) Nehmen wir einmal an, **du** wärest 18 Jahre alt und würdest dich **heute** entscheiden, Nonne werden zu wollen. In wieviel Jahren könntest du frühestens ein „Vollmitglied“ der Lichtenthaler Klostergemeinschaft sein?

In _____ Jahren.

3) Warum dauert die Ausbildung zur Nonne so lange? Schreibe einige Stichpunkte auf.

Lösungsvorschlag

Aufgaben

1) Welche Stationen muss eine Frau durchlaufen, die in der Lichtenthaler Klostersgemeinschaft aufgenommen werden will – vom ersten Betreten des Klosters bis zur endgültigen Aufnahme.

Ergänze die Tabelle, indem du bei jeder Station hinzufügst, was die Frau in dieser Zeit tun darf oder muss.

Station	Dauer	Aufgaben / Möglichkeiten
Vor dem eigentlichen Eintritt:	?	Nach dem Ruf Gottes darf mal als Gast beim Abendmahl und am Stundengebet teilnehmen. Gespräche werden geführt, warum die Frau eintreten möchte.
Probezeit als Kandidatin	max. 1 Jahr	Erstes Eingewöhnen
Noviziatsjahr		Weißes Ordenskleid Nach Ablauf: Entscheidung, ob man bleiben möchte
Zeitliche Profess	3 Jahre	Ordensgelübde: Bindung für 3 Jahre an Gott und das Kloster; weitere Ausbildung Unterricht in die Regel des Hl. Benedikt, Spiritualität des Ordens, Hlg. Schrift, Psalmen, Liturgie, Kirche- und Ordensgeschichte, Grundwerte des Glaubens, Gregorianischer Choral, lateinische Sprache
Profess		Ewiges Gelübde: Novizin gelobt Beständigkeit, Gehorsam und klösterlichen Lebenswandel

2) Nehmen wir einmal an, **du** wärest 18 Jahre alt und würdest dich **heute** entscheiden, Nonne werden zu wollen. In wieviel Jahren könntest du frühestens ein „Vollmitglied“ der Lichtenthaler Klostersgemeinschaft sein?

In ca. **viereinhalb bis fünf** Jahren (je nach Länge der Probezeit; bei maximaler Probezeit von einem Jahr bedeutet dies, mit den Besuchen am Anfang, mehr als fünf Jahre).

3) Warum dauert die Ausbildung zur Nonne so lange? Schreibe einige Stichpunkte auf.

- genaues Kennenlernen aller Aspekte des Klosterlebens, ähnlich einer Ausbildung mit Unterricht in Fremdsprachen (Latein) und Vermittlung wichtiger Abläufe
- man muss eine Entscheidung treffen, die das Leben für immer verändert und sehr einschneidend ist, weil man ja all seine Freunde, Familie, Hobbies, Reisemöglichkeiten zumindest zum Teil aufgeben muss. Selbst wenn man sich berufen fühlt, mag der eine oder andere feststellen, dass ihm ein Verzicht nicht möglich ist.
- ist der Ruf zu Gott wirklich so stark, dass man alles dafür aufgibt